

Medienmitteilung vom 2. Juli 2020

Im Kanton Solothurn soll ein vorschulisches Betreuungsangebot für Kinder mit Beeinträchtigungen etabliert werden

«Kita Inklusiv» will für Kinder mit besonderen Bedürfnissen im Vorschulalter bzw. deren Eltern ein institutionalisiertes Betreuungsangebot schaffen. Was es bisher in dieser Form im Kanton Solothurn nicht gab, unterstützt Kinder in ihrer Entwicklung und entlastet die Eltern in ihrer anspruchsvollen Betreuungsarbeit.

Eltern, deren Kinder im Vorschulalter aufgrund einer Beeinträchtigung oder einer Entwicklungsverzögerung einen erhöhten Betreuungsaufwand bedürfen, stehen im Kanton Solothurn derzeit keine institutionalisierten vorschulischen Betreuungsmöglichkeiten zur Verfügung. Gerade die letzten Monate haben aber gezeigt, wie wichtig eine gute, umfassende und auf bestehende Bedürfnisse abgestimmte Kinderbetreuung ist, damit eine Gesellschaft funktioniert. Während die Kantone flächendeckend Konzepte zur schulischen Integration von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen ausgearbeitet haben, besteht im Vorschulalter Nachholbedarf. Eltern sind auf sich gestellt, ihr Kind in der Familie, im Bekanntenkreis oder über ein Setting zu betreuen, das sie mit entsprechenden Fachleuten selbst organisiert haben und oft auch finanzieren.

Mit dem Angebot von «Kita Inklusiv» soll diese Lücke im Betreuungssystem geschlossen werden. Das Projekt orientiert sich am Programm «KITAplus», das sich bereits in mehreren Kantonen etabliert hat. Das Angebot ermöglicht die Einbettung eines Kindes in eine regelmässige, fachkundige Betreuung einer Kindertagesstätte. So können Kinder in Kontakt mit Gleichaltrigen kommen sowie ihre sozialen, motorischen, sprachlichen und kognitiven Fähigkeiten auch ausserhalb der Familie weiterentwickeln. Die Inklusion wird gefördert. Gleichzeitig ermöglicht das Angebot den Eltern, ihre Kinder nahe dem Wohnort betreuen zu lassen und sich in dieser herausfordernden Betreuungssituation Zeit für sich zu nehmen oder einer beruflichen Tätigkeit nachgehen zu können.

Die Stiftung 3FO mit Sitz in Olten engagiert sich unter anderem für die Förderung familienfreundlicher Strukturen und Kinderbetreuung. Ein Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit dem Heilpädagogischen Dienst Bachtelen (HPD Bachtelen) evaluiert derzeit die Integration heilpädagogischer Ansprüche in den Betrieb einer Kindertagesstätte: In der Solothurner Kindertagesstätte «Tubeschlag», die von «Netz 4F» (ein Bereich der Stiftung 3FO) betrieben wird, werden drei Kinder mit besonderen Bedürfnissen im Alter von 3 bis 4 Jahren betreut. Aus Sicht des HPD Bachtelen sind die gemachten Erfahrungen durchs Band positiv. Der Dienst hat das Team der Kita «Tubeschlag» fachlich beraten und begleitet, damit für jedes

der drei Kinder die erforderlichen Rahmenbedingungen und Betreuungsmassnahmen geboten werden können. «Dieses Vorgehen ermöglicht es, spezifisches heilpädagogisches Fachwissen praxisnah zu vermitteln, um das Kita-Personal in der besonderen Betreuungssituation zu stärken», sagt Karl Diethelm, Leiter des HPD Bachtelen. Zentral für den Austausch seien insbesondere die wöchentlich stattfindenden Besprechungen sowie die Tagesprotokolle der Betreuerinnen bzw. Betreuer. Auch für die Leiterin der Kindertagesstätte, Janine Bütikofer, hat sich das Projekt gelohnt: «Das Team und die Kinder können vom Projekt profitieren.» Der Austausch mit den Fachleuten helfe dem Kita-Team und gebe ihm die Unterstützung, die erforderlich ist.

Nun soll das Angebot von «Kita Inklusiv» auf den ganzen Kanton ausgeweitet werden. Nach Schätzung der Verantwortlichen könnten 40 bis 60 Kinder im Kanton von diesem Angebot profitieren. Deshalb wollen die Verantwortlichen von «Kita Inklusiv» den Schritt in die breitere Öffentlichkeit machen, das Pilotprojekt ausweiten und später in einen Regel-Betrieb überführen, der grundsätzlich allen Kindertagesstätten im Kanton Solothurn zur Verfügung stehen soll, die in diesem Bereich Handlungsbedarf haben und sich engagieren möchten. Bis 2021 soll das Angebot für vorerst 10 bis 15 Kinder geschaffen werden. Das würde jährliche Kosten von zwischen 100'000 und 160'000 Franken mit sich bringen.

Kosten, die oft dank der Schaffung besserer Entwicklungsbedingungen während der späteren Betreuung wieder eingespart werden können. Bei der Finanzierung wird zwischen den ordentlichen Betreuungskosten in der Kindertagesstätte und den Kosten für «Kita Inklusiv» (heilpädagogische Früherzieherin und Sonderkosten) unterschieden. Die heilpädagogische Begleitung der Kitas wird vom regional zuständigen Früherziehungsdienst übernommen (ZKSK Oensingen, Arkadis Olten, HPD Bachtelen Solothurn / Grenchen). Finanzieren lässt sich das Angebot auf einer bereits bestehenden Basis: Während die Kindertagesstätten über die Elternbeiträge, Gemeinden und allenfalls Dritte finanziert werden, wird die heilpädagogische Betreuung vom Kanton finanziert, der über eine Leistungsvereinbarung mit dem HPD Bachtelen für dessen Arbeit verfügt.

«Ich bin überzeugt, dass das Angebot von «Kita Inklusiv» Eltern im Kanton helfen kann, die richtige Lösung für ihre Situation zu finden. So, wie es den Eltern hier geholfen hat. Mit dem Angebot sind Kinder mit besonderen Bedürfnissen und deren Eltern nicht mehr sich selbst überlassen», sagt Franziska Roth, Mitglied des Patronatskomitees von «Kita Inklusiv», Präsidentin von kibesuisse, SP-Nationalrätin und selbst Heilpädagogin. Nicht zuletzt gehe es auch um eine Frage der Gleichberechtigung, welche in einem Land wie der Schweiz faktisch nicht mehr diskutiert werden müsste.

Stiftung 3FO

Die gemeinnützige Stiftung 3FO mit Sitz in Olten bezweckt die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung insbesondere in den Bereichen Kind-Eltern, Kooperation und Konfliktbearbeitung sowie Umweltbewusstsein durch die Unterstützung von Projekten und Vorhaben. Dabei soll die Nachhaltigkeit beachtet werden. Um den Stiftungszweck umzusetzen, betätigt sich die Stiftung seit ihrer Gründung 2007 in mehreren organisatorischen Bereichen. Im Jahr 2018 wurden die Kindertagesstätten «Tubeschlag» und Hexenburg aus Solothurn in die Trägerschaft der Stiftung integriert, die über die Netz4F betrieben werden. (www.3fo.ch)

Netz 4F

Die Netz 4F AG ist eine Organisation der Stiftung 3FO. Sie entwickelt familienfreundliche Strukturen und vielfältige Lebens- und Lernräume für Kinder und engagiert sich mit Kompetenz und Herzblut im Bereich Kinderbetreuung ergänzend zur Familie und Schule. Als gemeinnützige Organisation fördert Netz 4F qualitative Kinderbetreuung konkret mit verschiedenen Projekten und Beratungsleistungen. Die Organisation betreibt zwei Kindertagesstätten in der Stadt Solothurn sowie seit 1. April 2020 eine in Riedholz/SO. (www.netz4f.ch)

Heilpädagogischer Dienst Bachtelen

Die Gesamteinstitution Bachtelen erbringt Leistungen für den Kanton Solothurn, die dieser als Kernaufgaben des Staates anerkennt und die in einer Leistungsvereinbarung zwischen Kanton und Trägerverein festgehalten sind. Ein Teil des Bachtelen ist der heilpädagogische Dienst, der heilpädagogische Früherziehung, Logopädie und Beratung sowie Prävention umfasst. Dabei unterstützt und berät der HPD Bachtelen im Auftrag des Volksschulamtes Solothurn Eltern und Fachpersonen und fördert die Entwicklung des Kindes im familiären Umfeld. (www.bachtelen.ch/de/hpd)

Für weitere Informationen

Burkhard Behr
Geschäftsführer Stiftung 3FO
burkhard.behr@3fo.ch
Tel.: 062 550 06 02

Patricia Zäch
Geschäftsführerin Netz 4F
patricia.zaech@netz4f.ch
Tel.: 062 550 01 40

Karl Diethelm
Gesamtleiter HPD Bachtelen
karl.diethelm@bachtelen.ch
Tel.: 032 654 85 11